

PRESSEMITTEILUNG

19 Januar 2011

Kontakt: Alfons Kloeck, Moenchsheide 1, 51491 Overath

akloeck@yahoo.de, 02206 8923

RheinEnergie kauft Kohlekraftwerk statt Windpark.

Zusammen mit den Elektrizitätswerken Baden-Württemberg (EnBW) kauft die RheinEnergie das Rostocker Kohlekraftwerk, das E.ON abstoßen muss um ein EU Kartellverfahren abzuwehren. Damit investiert Köln weiter in die schmutzige und das Klima belastende Kohleverbrennung anstatt in zukunftssichere und saubere erneuerbare Energieträger.

Zeitgleich investieren die Münchener Stadtwerke in einen Windpark 80 km westlich von Sylt. München, das an der Spitze des kommunalen Klimaschutzes steht, hat sich zum Ziel gesetzt bis 2025 die Stromversorgung ihrer Stadt mit 100% erneuerbaren Energien sicherzustellen. Im Gegensatz dazu verfolgt Köln das EU-Minimalziel von 20% bis 2020. Diese EU-Vorgabe ist allerdings zur Erreichung der Klimaschutzziele bei weitem nicht ausreichend.

OB Roters will Köln zwar an die Spitze bringen in Sachen Klimaschutz. Das passt dann aber alles so nicht zusammen und es fehlt auch an der notwendigen Transparenz. Ein Faktencheck wie im Kontext von Stuttgart 21 ist z.B. gar nicht vorgesehen.

Bürger im Umfeld von Attac reichen daher heute einen **Bürgerantrag** ein, der konsequent einen **Investitionsstopp** in fossile Energieträger fordert, sowie einen dringend gebotenen "runden Tisch" für mehr **Transparenz**.